

BayWa legt am Hafen eine Schippe drauf



Münchener Agrarkonzern baut seinen Standort in Regensburg zum Drehkreuz für Getreide aus

Regensburg. Mit dem Hafengiganten Rotterdam vergleicht Klaus Josef Lutz, Vorstandsvorsitzender der BayWa AG, den Regensburger Osthafen. Dort investiert der Münchner Konzern 14 Millionen Euro in die Erweiterung und Modernisierung des Getreideerfassungs- und Umschlagstandortes. „Hier in Regensburg entsteht absolute Weltklasse“, verkündete der Konzernchef gestern beim offiziellen Spatenstich.

Der Betrieb wird nach Ende der Bauarbeiten im Frühjahr 2013 sein Fassungsvermögen mit einer Erweiterung der Silos auf 71000 Tonnen verdreifachen. Schon zur Ernte im Herbst sollen den Landwirten der Region Teile des Neubaus zur Verfügung stehen. „Regensburg wird das Drehkreuz in Bayern für Getreide nach Europa und die ganze Welt werden“, so Lutz.

Der Umbau war nötig, weil die Betriebe immer größer werden. Josef Auburger, Spartengeschäftsführer Agrar für die Oberpfalz, berichtet von Bauern, die sich wegen der langen Wartezeiten bei der Abfertigung beschwerten. „Nächstes Jahr werden sie mich schimpfen, weil man nicht mehr ein Wort miteinander reden können wird“, scherzt Auburger.

500 Tonnen Getreide wird die Anlage pro Stunde erfassen können (bisher 150 Tonnen). Die Weiterverladung wird ebenfalls um ein Vielfaches beschleunigt. Bisher konnten 150 Tonnen pro Stunde auf die Transportschiffe verladen werden. In Zukunft werden es 400 Tonnen sein. Rechnet man die Beladung von LKW dazu, sind es 650 Tonnen insgesamt.

Außerdem werden die Trockner für Nassmais erweitert. Nach dem Umbau werden statt bisher 800 Tonnen 1600 Tonnen Mais pro Tag getrocknet werden können.

Mit dem Umbau sind fünf Hauptfirmen beauftragt: [Fa. Franz Ruberg \(Maschinenbau\)](#), Edora (Schiffsverladung), Bitzer (Wiegesysteme), Bühler (Trocknung) und die Firma Michael Dankerl aus Cham für Hoch- und Tiefbau.

Der Standort direkt am Wasser bringt einige Herausforderungen für die Bauträger mit sich. Besonders beim Thema Umweltschutz zeigte die BayWa ein Herz für Tiere: So wird es kleine Biotope für Grillen geben. Weiter wird eine insektenfreundliche Beleuchtung installiert.